



VTB-Aktive laufen im Starkregen beim 14. Hasetal-Marathon

Vier Aktive der Lauffreizeit-Abteilung des Vareler Turnerbundes (VTB) nahmen beim 14. Hasetal-Marathon der besonderen Art mit Erfolg teil. Neben einem Marathon bietet die Laufveranstaltung unter anderem einen Halbmarathon, einen Staffelmaraathon, einen 10-km- und einen 5-km-Lauf an. So beteiligten sich drei VTB-Athleten am Lauf über 10 km. Diese Streckenlänge galt allerdings bei diesem Start nicht für jeden Athleten. „So liefen einige rund 8 km, andere sogar rund 11 km“, berichtete VTB-Läuferin Helga Schmidt. Weil Ordner an relevanten Streckenpunkten fehlten und auch das Flatterband bei dem Wind und Wetter mit leichtem Nieselregen nicht mehr den Weg eindeutig zeigten, gab es unter den zahlreichen Läufern viel Verwirrung. „Sie nahmen verschiedene Richtungen, kehrten teilweise um“, schilderte Helga Schmidt anschließend. So konnte letztendlich eine Platzierung nicht vorgenommen werden. Nur Zielzeiten konnten relativ genau erfasst werden. So lief VTB-Läufer Andreas Schmidt (M55) nach 49:08 min über die Ziellinie. Helga Schmidt (W55), die erst kürzlich beim Gorch-Fock-Lauf eine persönliche Bestzeit von 49:56 min erreichte, überquerte die Ziellinie nach 50:18 min und Carmen Henkel (W40) lief die Strecke in rund 53:30 min.

Für den Lauf über die Halbmarathonstrecke (21,0975 km) hatte sich VTB-Läuferin Marlen Webersinke entschieden. Auch dieses Feld mit rund 850 Athleten startete bei Nieselregen, der jedoch allmählich in einen Starkregen überging. Damit war die Dusche schon vor dem Erreichen des Ziels erledigt. Dennoch: 847 Halbmarathonis, darunter 260 Frauen, absolvierten erfolgreich die vermessene Strecke so, wie sie geplant war. Marlen Webersinke (W50) durchlief nach 1:45:01 Std. (netto 1:44:51 Std.) als 15. Frau glücklich den Zielbogen und wurde damit Zweite ihrer Altersklasse. „Es hat auch bei dem Regen viel Spaß gemacht, auch wenn sich bei der Nässe mein Schnürsenkel gleich zweimal hintereinander löste. Das war etwas ärgerlich, trotzdem bin ich mit dem Lauf und mit dem Ergebnis hochzufrieden“, bilanzierte Webersinke. „Insgesamt war es eben mal ein Lauf der besonderen Art“, ergänzte Helga Schmidt mit einem Schmunzeln.